

Ausbildungsoption
Chancen und Hindernisse
Kurzinput als Diskussionsgrundlage

DIJuF-ExpertInnengespräch – 13. März 2019

Unbegleitete Minderjährige – Übergang in die Volljährigkeit
Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Jugendhilfe

Zu meiner Person und meinem fachlichen Hintergrund

Reinhold Gravelmann

Dipl.-Sozialpädagoge und Dipl.-Pädagoge,
Referent beim AFET-Bundesverband für Erziehungshilfe e.V.

Über 20jährige Erfahrung in der beruflichen Integration von MigrantInnen

freiberuflicher Referent

(u.a. Eltern-Medien-Trainer der Landesstelle Jugendschutz Nds. sowie zum Themenfeld Migration)

Diverse Veröffentlichungen, insbesondere zu Migrationsfragen

(u.a. zwei Bücher mit starkem Praxisbezug: Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufliche Integration junger Flüchtlinge, März 2018)

www.referent-gravelmann.de

Fotos: Gravelmann

Reinhold Gravelmann - www.referent-gravelmann.de

Worüber wir im Kontext des beruflichen Übergangs aus meiner Sicht (mindestens) sprechen müss(t)en

- Über den unbegleiteten minderjährigen Flüchtling selber
- Über die Aufgaben der Fachkräfte/der Kinder- und Jugendhilfe
- Über die Aufgaben anderer Fachkräfte/Systeme
- Über die Leistungen/Angebot der Systeme
- Über gute Übergänge zwischen den Systemen/über Zuständigkeiten
- Über Vernetzung - strukturell wie im Einzelfall
- Über den Arbeitsmarkt: und zwar über Ausbildung, aber auch über andere Optionen
- Auch über Arbeitslosigkeit und Ausbildungsabbrüche ist zu sprechen
- Über benötigtes Wissen und benötigte Kompetenzen als Fachkraft sowie über die Grenzen dessen, was Fachkräfte leisten können

- Und: Über Ihre Erfahrungen und alles was Sie für wichtig halten!!

Berufliche Integration – kein einfaches Unterfangen



Sisyphus-Arbeit?? – zumindest
erfordert die berufliche Integration
viel Geduld und Geschick

Skulptur „Sisyphus“ in Walsrode von Mohammed Abba.
Bearbeitetes Foto Gravelmann.

Nachwuchsnot: Wo also liegt das Problem?

- „Nachwuchsnot im Handwerk: Dienstwagen für Azubis“, so titelte die Hannoversche Allgemeine Zeitung am 15.2.2018



- Bild-Zeitung 15.2.2019

**(Relativ) Wenige Betriebe bilden Geflüchtete aus
und das in einem (relativ) engen Berufswahlspektrum**



2015 begann der Eritreer Arefa Abdulkader seine Ausbildung beim Fensterhersteller HBI – nun steht er kurz vor der Prüfung und Übernahme.

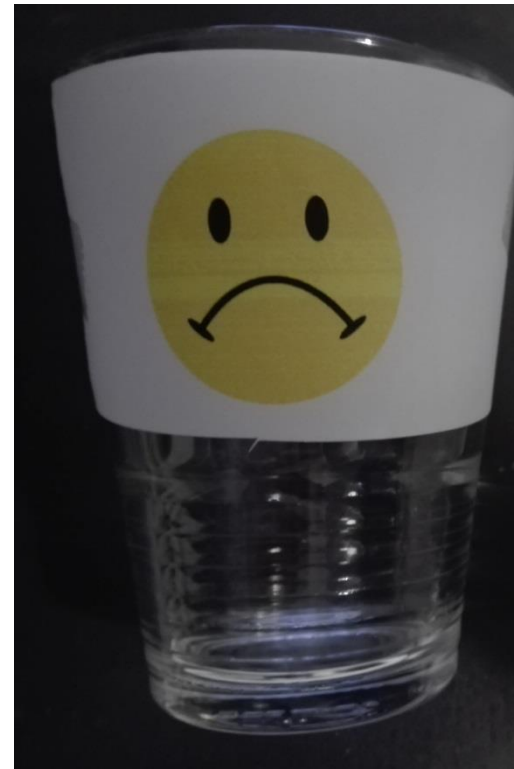
FOTO: EPD

Immer mehr Flüchtlinge machen eine Lehre

Zuwanderer wollen meist möglichst schnell mit einem Job Geld verdienen – doch viele erkennen inzwischen den Wert einer soliden Ausbildung

Wermutstropfen: Die Anzahl der vorzeitigen Ausbildungsbeendigungen bleiben insgesamt mit ca. 25% konstant hoch; sie sind bei Migranten und Geflüchteten noch höher (was u.a. an den Berufen liegt, die ihnen zugänglich sind)

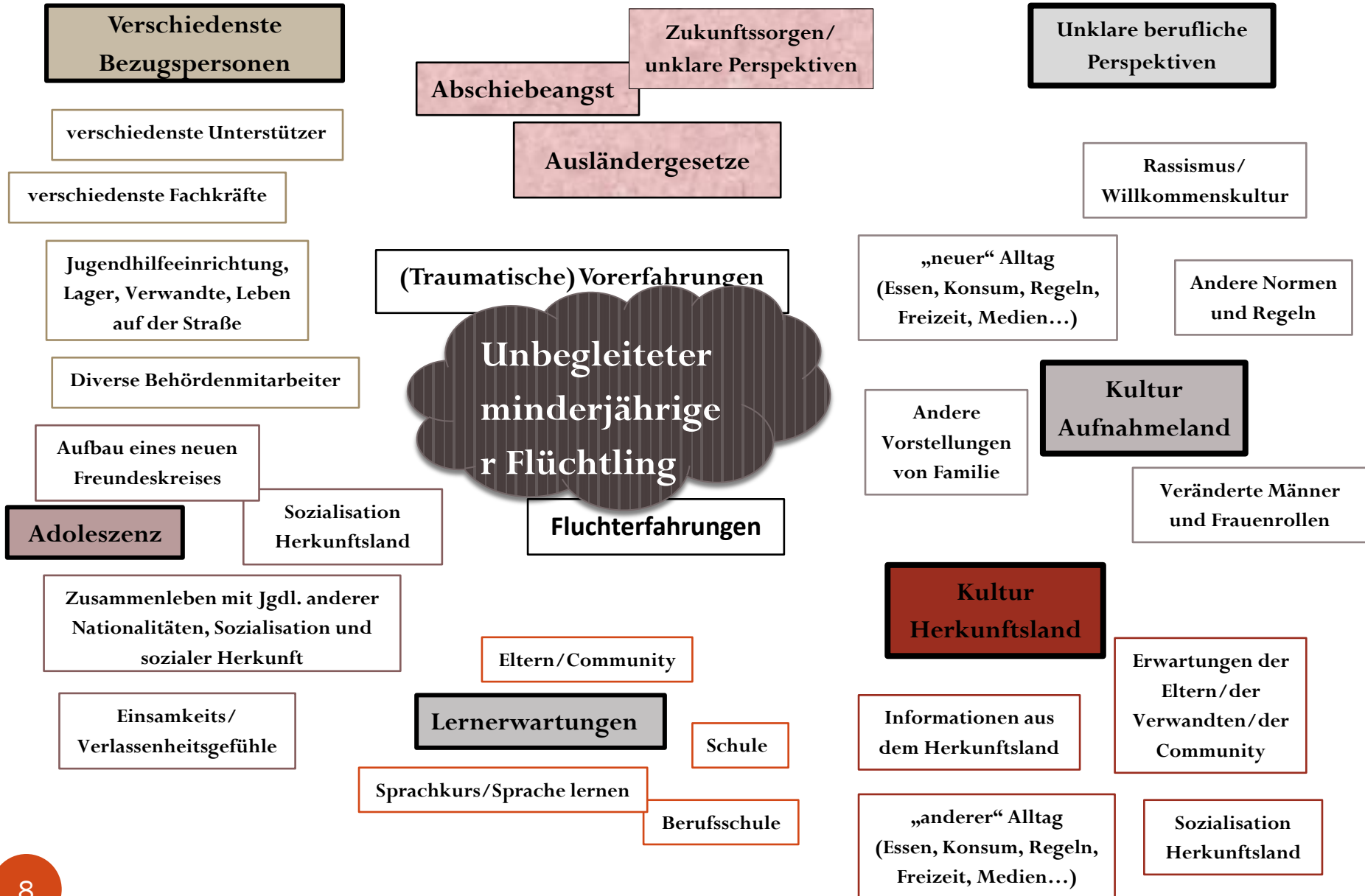
- Ist das Glas halb leer oder halb voll?



Zentrale Akteure:

- **1. Der junge geflüchtete Mensch**

Einflussfaktoren, die auf den jungen Menschen wirken



Zentrale Akteure:

- **2. Die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe**

Bausteine der beruflichen Integration junger Geflüchteter

Sozialpädagogische Unterstützung

Kooperation mit diversen Akteuren aus verschiedensten Feldern
(s. Extrafolie)

Langfristige, ganzheitliche Unterstützung

Emotional zugewandte Unterstützung

Empowerment, Partizipation

Anforderungen an die Fachkraft



Fachkompetenz in beruflichen Fragen

Berufl. Orientierungs-Grundlagenkenntnisse

Übergangssystem/ Förderangebote

Wissen über Praktika/ Ausbildung

Wissen über Arbeitsaufnahme

Vernetzte Unterstützung / Kooperationspartner

Ausländerrecht, Arbeitsrecht

Rechtliche Grundlagenkenntnisse

Besonderheiten einbeziehen (z.B. Traumata, Eltern)

Empowerment, Partizipation

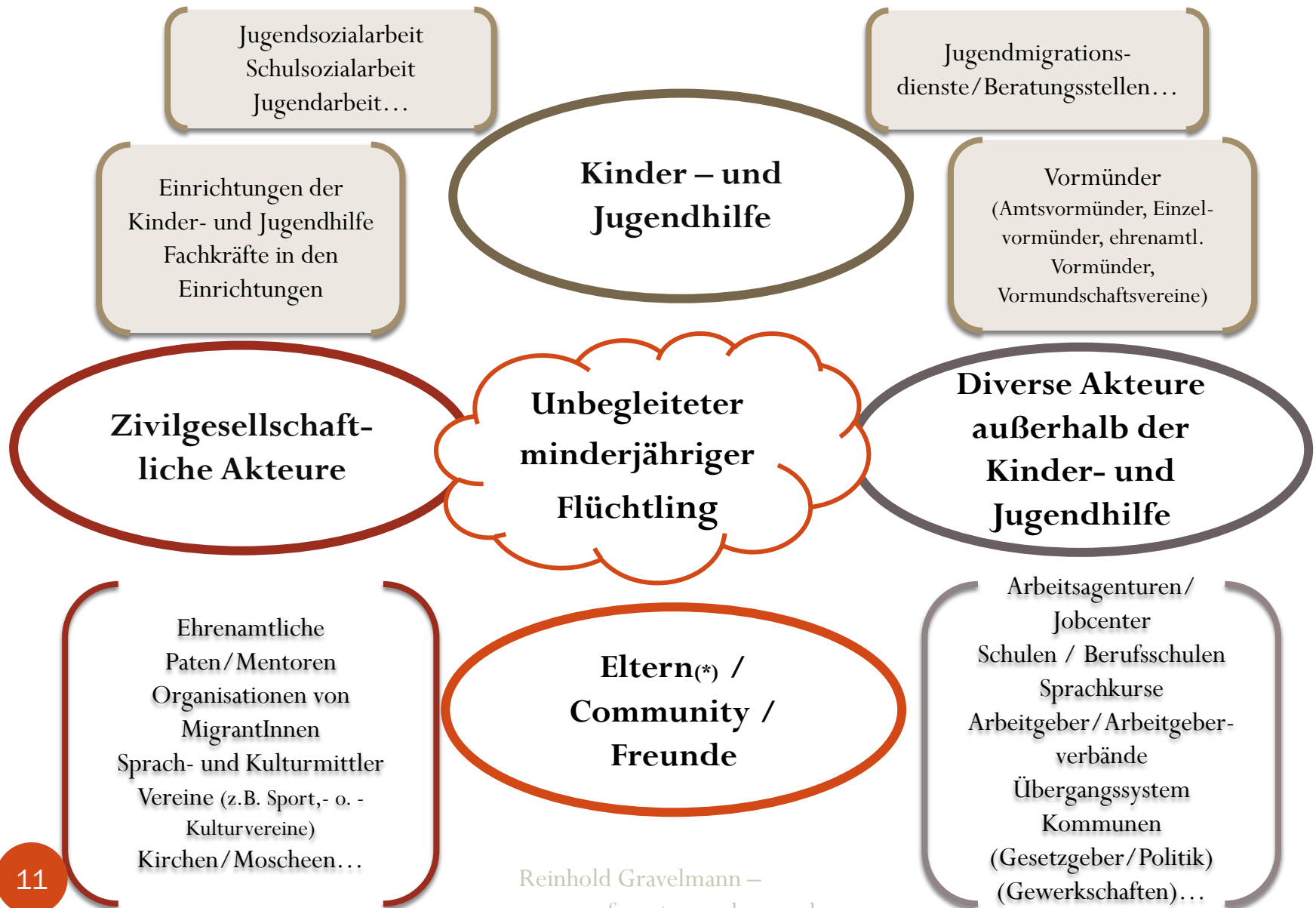
Kommunikationsfallen beachten

Spezifische Beratungskompetenz

Zentrale Akteure

- **3. Kooperationspartner der beruflichen Integration**

Akteure beim beruflichen Integrationsprozess



Institutionelle Kooperation – Kooperation im Einzelfall

- **Kooperationen im Einzelfall** durch einzelne Menschen UND
- **Strukturell verankerte Kooperationen** in Zusammenhängen/Arbeitsgremien/vor Ort und überregional UND
- **Vernetzung über das Internet!**

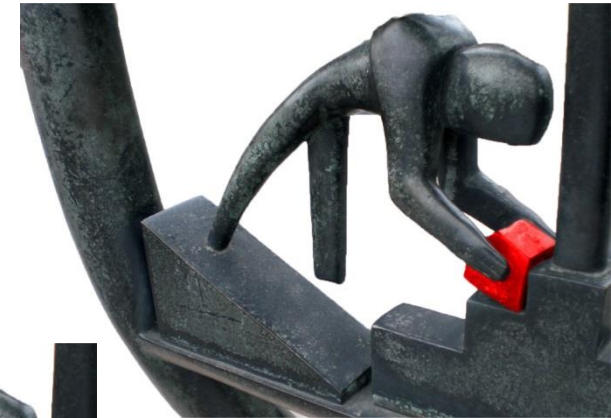
Bei Kooperationsverbänden ist u.a. erstrebenswert

- Hauptberuflich Zuständige (etwa bei den Kommunen)
- Regelmäßigkeit / feste Termine
- Gute Vorbereitung der Inhalte
- Gute Gesprächsführung/Moderation
- Verantwortlichkeit jedes Einzelnen am Gelingen
- Erarbeitung von Zielvorgaben / Was wollen wir erreichen?



Baustein für Baustein, Schritt für Schritt

...und zur Zielerreichung einer erfolgreichen (beruflichen) Integration ist die Erlangung einer weitgehenden Handlungsautonomie der jungen geflüchteten Menschen von großer Relevanz.



Herausforderungen

Zusammen angehen



Welche Steine liegen Ihnen im Weg?
(Welche Steine liegen den jg. Flüchtlingen im Weg?)



An welchen Baustellen ist zu arbeiten, damit berufliche Integration gelingen kann?



Bausteine der beruflichen Integration – Bund/Länder/Kommunen/JobCenter/Jugendhilfe/Paten... Was hilft Ihnen??



Welche Gedanken gehen Ihnen noch durch den Kopf?



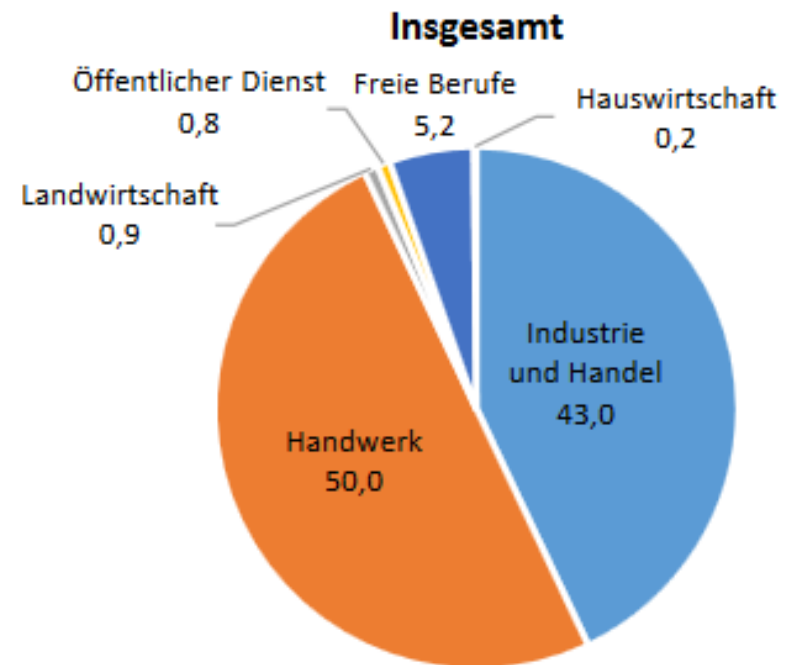
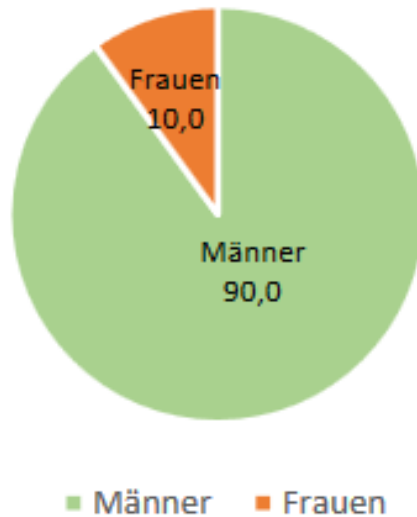
Worüber wir im Kontext des beruflichen Übergangs aus meiner Sicht (mindestens) sprechen müss(t)en

- Über den unbegleiteten minderjährigen Flüchtling selber
- Über die Aufgaben der Fachkräfte/der Kinder- und Jugendhilfe
- Über die Aufgaben anderer Fachkräfte/Systeme
- Über die Leistungen/Angebot der Systeme
- Über gute Übergänge zwischen den Systemen/über Zuständigkeiten
- Über Vernetzung - strukturell wie im Einzelfall
- Über den Arbeitsmarkt: und zwar über Ausbildung, aber auch über andere Optionen
- Auch über Arbeitslosigkeit und Ausbildungsabbrüche ist zu sprechen
- Über benötigtes Wissen und benötigte Kompetenzen als Fachkraft sowie über die Grenzen dessen, was Fachkräfte leisten können
- Und: Über Ihre Erfahrungen und alles was Sie für wichtig halten!!



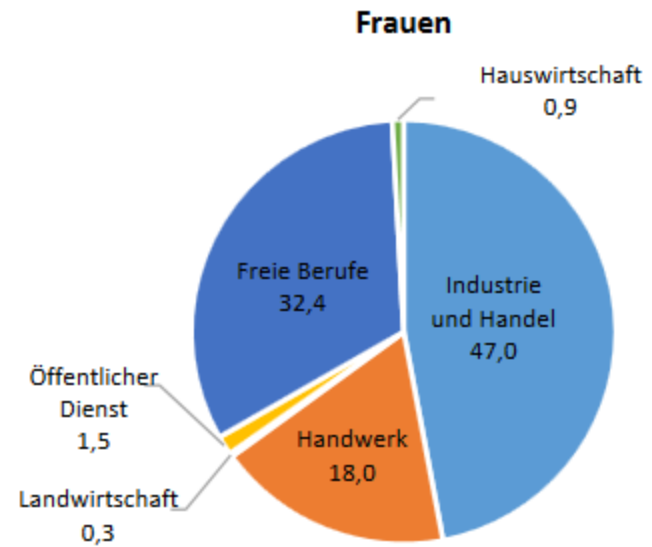
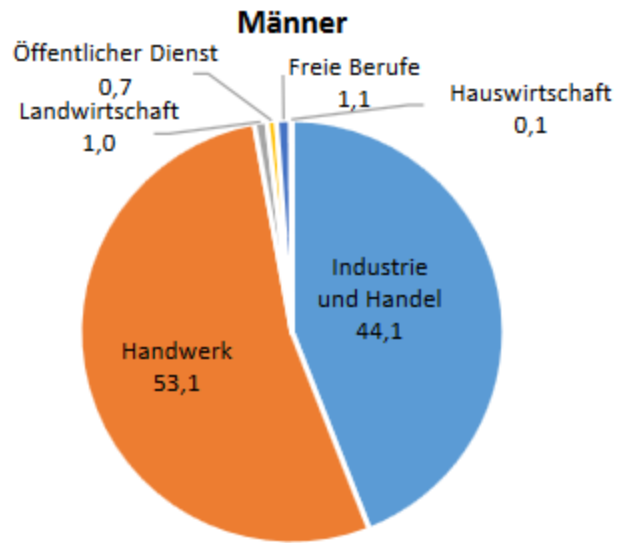
Geschlecht und Berufsfelder

ausländische Auszubildende mit einer Staatsangehörigkeit eines Asylherkunftslandes



- Bundesinstitut für Berufliche Bildung (BIBB) 23.11.2018

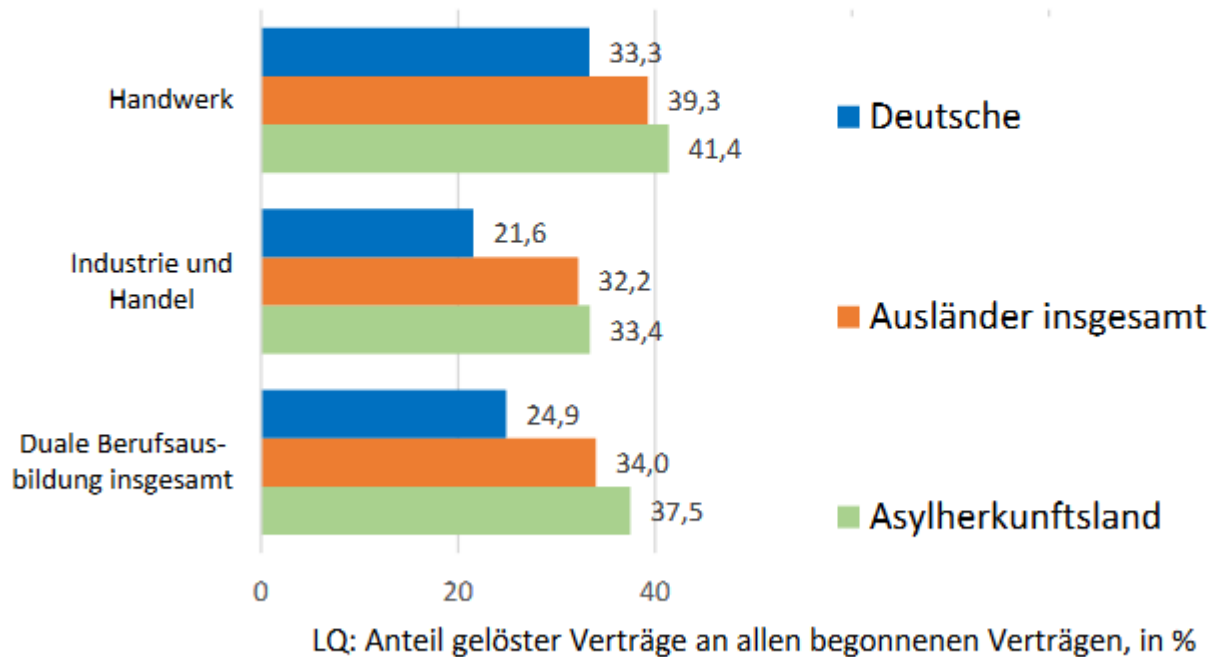
Differenziert nach Geschlecht



Lösungsquoten von Ausbildungsverhältnissen

3.2 Ausländische Auszubildende mit einer Staatsangehörigkeit eines Asylherkunftslandes

Abbildung 8: Lösungsquoten in der dualen Berufsausbildung nach Staatsangehörigkeitsgruppierungen, Deutschland 2017 (in %)



Quelle: Berufsbildungsstatistik, genaue Quellenangabe siehe Tabelle A9, Berechnungen des BIBB.